

# 21. antirassistischer und antifaschistischer **RATSCHLAG**

Infozeitung und Programmheft 2011

[www.ratschlag-thueringen.de](http://www.ratschlag-thueringen.de)



Seit nunmehr über zwei Jahrzehnten findet in Thüringen der antirassistische und antifaschistische Ratschlag statt. In diesem Jahr laden wir euch unter dem Motto »Wir haben genug – Genug zu tun!« nach Gera ein. Vom 3. bis 5. November könnt ihr an einer Vielzahl von Veranstaltungen teilnehmen und mitdiskutieren. Gemeinsam haben die Unterstützer\_innen drei Tage voller Theorie und Praxis zusammengestellt. Eingerahmt wird das ganze Programm von einer Filmvorführung, einem Mahngang und dem abschließenden Konzert.

## Worum geht es?

Alljährlich kommen zu diesem Treffen antirassistisch und antifaschistisch Aktive aus politischen und sozialen Organisationen zusammen. Mit Freund\_innen und Interessierten könnt ihr euch informieren, über Entwicklungen austauschen, Aktionen gestalten und feiern. Inhaltlich stehen aktuelle Schwerpunkte und Handlungsstrategien auf der Agenda. Die Nähe zum 9. November soll zudem das Gedenken an die Opfer der Reichspogromnacht von 1938 und der Shoa wachhalten.

Warum der Ratschlag nach zehn Jahren wieder nach Gera kommt, was sich seitdem politisch alles so getan hat und was euch erwartet, erfahrt ihr auf den nächsten Seiten.

# 3.-5. November **GERA**

...vielfältig & entschlossen!

# Alle drei Tage auf einen Blick

## 3. NOV, DONNERSTAG

### Filmvorführung

18.00 Uhr, TheaterFABRIK,  
Clara-Zetkin-Str. 1

2011 beginnt der Ratschlag bereits einen Tag früher. Die Bildungsreihe am Donnerstag zeigt in Zusammenarbeit mit der TheaterFABRIK Gera die Dokumentation »Das Hoyerswerda Syndrom«. Im September jährten sich die ersten rassistischen Pogrome seit Ende des Nationalsozialismus in der ostdeutschen Stadt zum 21. Mal.

► Anzeige zum Film

# bad.

bildungsreihe am donnerstag

### WER IST EIGENTLICH DIESER

[bæd]?

Seit einem Jahr lädt die Bildungsreihe am Donnerstag in Gera zu unterschiedlichsten Vorträgen und Diskussionen, Lesungen, Filmbänden und anderen Veranstaltungen ein. Dabei können sich Interessierte und Neugierige bei lockerer Atmosphäre und ohne schulische Konventionen zu verschiedensten Themen informieren und austauschen. Die bunte Palette, erstreckt sich von sozialphilosophischen und politischen bis zu Kunst- und Kulturfragen. Dazu will die Bildungsreihe aktuelle Debatten und eure Ideen einbringen. Schon im Oktober startet Bad nach einer Sommerpause wieder mit einer ganzen Reihe interessanter Veranstaltungen durch.

Ab Oktober geht's los, besucht unseren Blog!

### DAS HOYERSWERDA SYNDROM

**3. Nov.** Jona ist Mitglied einer Gruppe von 47 namibischen Lehrlingen, die vor der Wiedervereinigung nach Wittenberge in die DDR gekommen sind. Im November 1990 werden sie in ihrem Wohnheim von jungen Deutschen angegriffen. Jona wird aus dem Fenster des 4. Stocks geworfen. Er erleidet schwere Verletzungen und muss während seines vierzehnmönatigen Krankenhausaufenthalts mehrmals operiert werden. Der Film ruft die rassistischen Angriffe und Pogrome aus der jüngeren Geschichte des wiedervereinigten Deutschlands in Erinnerung. Er begleitet Jona bei seinen Versuchen, die Ereignisse zu verarbeiten und zeigt seinen Kampf, die ihm versprochene Berufsausbildung doch noch in Deutschland zu erhalten.

Im Rahmen des Ratschlags zeigen wir den gleichnamigen Film (1996, 52min).

badreihe.wordpress.com  
bad-gera@gmx.net

## 4. NOV, FREITAG

### Mahngang

17.00 Uhr, Sachsenplatz/Bahnhof Gera-Süd

Der Mahngang greift die einzelnen Themen des Ratschlags direkt vor Ort auf. In Vorträgen werden an den Haltepunkten u. a. die Geschichte Geras im Nationalsozialismus, aktuelle rechte Gewalt und die Situation von Flüchtlingen thematisiert. Um die Route noch im Nachhinein abgehen zu können, wird der Abend als Audiobeitrag dokumentiert und zum Download bereitgestellt.

## 5. NOV, SAMSTAG

### Ratschlag

9.00 bis 19.00 Uhr, Zabel-Gymnasium, Clara-Zetkin-Str. 7

Am Samstag werden aktuelle Debatten des Antirassismus und Antifaschismus thematisiert sowie zu Übungen für die Aktionspraxis eingeladen. Dazu wird es verschiedene Veranstaltungsformate geben: Workshops, Vorträge, Diskussionen, gemeinsame Plena und Gespräche.

► Alle Themen und der detaillierte Ablauf auf den Seiten 4 bis 7

### Konzert & Party

20.00 Uhr, Sächsischer Bahnhof, Erfurtstraße 19

Zur musikalischen Sause laden aktuelle Headliner des emanzipatorischen HipHop ein. Nebenher gibts Cocktails, Snacks und Infotische. Nach Mitternacht kommt schließlich klangvoller Electro von den Turntables.

**Tapete**, HipHop/Rap/Chanson/Punk/Berlin

**Crying Wolf**, Rap/Chanson/Punk/Chaos Country/Berlin

**Electro**

Für Ratschlag-Teilnehmer\_innen steht die Location bereits ab 19.00 Uhr offen. Wer einen Infotisch mitbringen möchte, reserviert sich bitte einen kostenfreien Stellplatz. Anmeldung bei [ajkg@riseup.net](mailto:ajkg@riseup.net).

► Gastbeitrag

### Roter Stern Gera e. V. – eine kurze Vorstellung

Der RSG sind einige Leute aus Gera und Umgebung, die ihren Sport und emanzipatorischen Anspruch verbinden. Seit 2010 gestalten die Mitglieder und Freund\_innen ein selbstorganisiertes Programm aus Fußball, Selbstverteidigung oder Jogging. Je nach Bedürfnissen mal mit Trainer\_innen, mal im Freestyle. Doch nicht allein sportlich, sondern ebenso politisch will der Kreis Umfeld für Interessierte sein. Das bekannte Label »Roter Stern« ist somit die Idee eines linken Sportvereins in Gera.

Email: [roter-stern-gera@safe-mail.net](mailto:roter-stern-gera@safe-mail.net)

# Wir haben genug – Genug zu tun!

## Zehn Jahre...

In diesem Jahr findet der 21. antirassistische und antifaschistische Ratschlag Thüringen statt. Mehr als 20 Jahre Austausch zu Gegenwart und Zukunft der antifaschistischen Bewegung, politische Aufklärung und Erinnerung an die antisemitischen Novemberpogrome vom 9. November 1938. Für zwei Tage, am 4. und 5. November 2011, laden wir zu Mahngang, Workshops und Konzert nach Gera ein. Damit wird der Ratschlag nach zehn Jahren zum zweiten Mal in der ostthüringischen Stadt organisiert. Anlass genug, um zurückzublicken, was sich in dieser Zeit getan hat, worin die aktuellen Herausforderungen bestehen und welches zukünftige Handlungsstrategien sein können.

»Hinsehen statt Wegschauen! – Handeln statt Beschweigen!«, so lautete der Titel des 11. Ratschlags 2001 in Gera. Seitdem wurden trotz Meinungsverschiedenheiten wichtige und positive Entwicklungen ins Rollen gebracht. Wenige Monate nach diesem letzten Treffen wurden vor Ort Antifa-Strukturen ausgebaut, Aktionen organisiert und Öffentlichkeit geschaffen. Im vergangenen Jahr schließlich begann auch die Zivilgesellschaft sich neu zu organisieren und aktiv zu werden. Erste Schritte, beispielsweise im Protest gegen die neonazistische Musikveranstaltung »Rock für Deutschland«, sollen vom Ratschlag aufgegriffen werden.

## Baustellen 2011

Werfen wir einen Blick auf die Geschehnisse in der BRD, fallen mehrere Entwicklungen ins Auge. Einerseits werden Neonazis noch immer in weiten gesellschaftlichen Kreisen geächtet und zwar in Form eines kategorischen Tabus. Andererseits liegen Nationalismus, Rassismus, Antisemitismus und Sozialchauvinismus neu verpackt mehr und mehr im Trend.

Kulturell und religiös wird die deutsche und in jüngster Zeit verstärkt auch die abendländische Identität beschworen, Abweichungen werden durch Ausschluss quittiert. Wer »dazugehören darf« und wer nicht, bestimmt, auch in der »weltoffenen Otto-Dix-Stadt-Gera«, in der Regel noch immer Hautfarbe, Geschlecht oder sozialer Status. So werden schließlich Migrant\_innen und Hartz-Empfänger\_innen für In-

tegrationsverfehlung und Haushaltsdefizit verantwortlich gemacht. Gleichzeitig sehen sich Asylbewerbende tagtäglich mit Abschiebung, Internierung und Residenzpflicht konfrontiert – an den EU- Außengrenzen, in der BRD sowie in Thüringen. Thesen à la Sarrazin sind dabei nur politische Phrasen, deren vulgärer Ursprung in der sogenannten Mitte der Gesellschaft liegt. Im Konkreten können Neonazis und NPD damit an vorhandene Feindbilder anknüpfen und bis auf Landesebene Erfolge verbuchen. Von Neonazismus über dessen heimliche Sympathisant\_innen bis hin zu gesellschaftsfähigem Rassismus gibt es also einige Baustellen.

## 9. November – Tag der Trauer

Das Datum des Ratschlags ist kein zufälliges. Dieser Tag symbolisiert den Beginn des industriellen und systematisch geführten Massenmordes an Jüdinnen und Juden in Europa – der Shoa. Es war der erste und in seiner Dimension einzigartige wie beispiellose Zivilisationsbruch der Moderne. Folgen wir dem Schwur von Buchenwald: »Die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln ist unsere Losung. Der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit ist unser Ziel«, dann bedeutet dies auch, dem deutschen Nationalismus in all seinen Facetten zu widersprechen. Insbesondere dann, wenn der 9. November aufgrund des »Mauerfalles« gefeiert wird. Die Gleichsetzung des Nationalsozialismus mit der DDR als zwei »dunkle Kapitel« deutscher Geschichte relativiert die Shoa. Der 9. November ist kein Tag für nationale Feiern – er ist für uns ein Tag der Trauer, des Erinnerns und der aktiven gesellschaftlichen Auseinandersetzung.

## Vereint, entschlossen und was noch?

Wunsiedel, Halbe, Dresden und Jena sind nur einige Beispiele, die vom Erfolg antifaschistischer Interventionen zeugen. Verschiedene Bündnisse, die gesellschaftlich breit aufgestellt sind, brachen erfolgreich die Kontinuität dieser Neonazigroßaufmärsche. Dem entgegen stehen Kriminalisierungs- und Spaltungsversuche durch Totalitarismuskonstruktion, Extremismusklausel oder die Einteilung in »gute und böse Demonstrant\_innen«.

Der von der schwarz-gelben Bundesre-

gierung forcierte Vorwurf des politischen Extremismus entbehrt nicht nur einer seriösen wissenschaftlichen Grundlage, sondern stellt auch eine Gefahr für die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit rechten und menschenfeindlichen Ideologien dar. Einerseits werden gesellschaftskritische Strömungen und Perspektiven als extremistisch denunziert - Neonazismus und Rassismus werden dadurch relativiert und verharmlost. Andererseits wird »Rechtsextremismus« als Randgruppenphänomen dargestellt und eine Auseinandersetzung mit seinen gesellschaftlichen Ursachen unmöglich gemacht. Sowohl der Erfolg als auch die politischen Kriminalisierungsversuche regen bündnisintern und gesellschaftlich Debatten an, die in Thüringen zuvor ausgeblieben waren. Wohin die Reise geht, ist jedoch umstritten und soll diskutiert werden.

## Gemeinsam...

Genug zu tun für die antirassistische und antifaschistische Bewegung, genug Themen für den antifaschistischen Ratschlag Thüringen. Wir wollen mit euch solidarisch und kritisch zurückblicken, diskutieren und nach vorn schauen, um unsere Arbeit gegen Rassismus, Antisemitismus sowie Nationalismus und deren Ursachen gestärkt fortzusetzen.

Wir rufen alle – die dieses Anliegen teilen – auf, sich am 21. antirassistischen und antifaschistischen Ratschlag am 4. und 5. November 2011 in Gera zu beteiligen: vielfältig und entschlossen!

Vorbereitungskreis, September 2011

# Ratschlag-Samstag I.

5. November, 9.00 bis 19 Uhr

Zabel-Gymnasium, Clara-Zetkin-Str. 7

Alle Teile des Tagesprogramms finden in den Räumen des Zabel-Gymnasiums statt. Dieses ist im Stadtzentrum, fünf Gehminuten vom Hauptbahnhof gelegen. Am Abend lassen wir den Ratschlag dann beim Konzert im Sächsischen Bahnhof ausklingen.

► Stadtplan und kurzfristige Änderungen sind online abrufbar.

## AUFTAKT

### Eröffnung

9.00 Uhr Vorstellung der Workshops

### Großes Plenum

9.30 Uhr Situationsanalyse und Problembeschreibungen

### Mittagspause

11.30 Uhr Essen und Austausch

## 1. WORKSHOP-PHASE

### NS-Hardcore. Der »Trendsetter« in Thüringen

13.00 bis  
15.15 Uhr Interaktiver Vortrag & Diskussion mit  
Martin Langebach, Soziologe/Verein Argumente &  
Kultur gegen Rechts e.V.

NSHC ist in der neonazistischen Musikszene ein wichtiger Trend, der die Szene im vergangenen Jahrzehnt maßgeblich verändert hat – nicht nur auf musikalischer Ebene, sondern auch in Bezug auf den Lifestyle.

Der Vortrag handelt von der Entstehung des NSHC, seiner ersten Orientierung am normalen Hardcore und schließlich seiner Selbstvermarktung unter dem Label hatecore beziehungsweise heute nshc, von der Veränderung des Lifestyles und dessen Rückwirkung auf das neonazistische Spektrum und letztendlich der Bedeutung dieser Musikform im Rechtsrock. Eng ist der NSHC mit Thüringen verbunden. Deswegen ist eine Auseinandersetzung mit ihm angebracht. Die ersten und bis heute wichtigen Bands kommen aus Altenburg – einst eine Hochburg des »normalen«, alternativen Hardcores.

► weiter auf  
Seite 6

► Anzeige



### Die extreme Rechte und der »Kampf um die Parlamente«

Diskussion & Information mit  
Pea Pawelskus, Redaktion NiP  
Pascal Begrich, Miteinander e.V.

Nach fast zweieinhalb Jahren Parlamentsarbeit von extrem rechten Mandatsträgern in den Thüringer Kreistagen und Stadträten wird im Rahmen des Projektes Nazis in Parlamenten eine erste Zwischenbilanz gezogen. Bei der Betrachtung der parlamentarischen Aktivitäten der Nazis und der Umgehensweise der demokratischen Fraktionen bildet die Region Gera einen besonderen Schwerpunkt.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Wahlergebnisse der Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin beleuchtet ein weiterer Beitrag das Verhältnis rechtsextremer Parteien zum Parlamentarismus und gibt eine Einschätzung zu den Wahlergebnissen sowie zu ihren Auswirkungen auf die extreme Rechte.

## Extreme Rechte in Thüringen

### Ausstellung

9.00 bis 19 Uhr  
von Mobit e.V., Thüringen

Pünktlich zum Ratschlag ist die neue Ausstellung zur landesweiten Neonaziszene zu sehen. Auf Schautafeln werden verschiedenste Aspekte in den Blick genommen. Neben investigativen Porträts über NPD, Kameradschaften oder rechte Geschäfte beinhaltet sie Begriffsklärungen und sozialstrukturelle Studien. Die Analysen begeben sich dabei auch auf die Spuren von Wahlergebnissen und Anknüpfungspunkten.

## Demosani – Hilfe zur Selbsthilfe

### Praxis-Workshop

13.00 bis 18.00 Uhr  
mit Aktionsnetzwerk, Jena

Dieses ganztägige Training will grundlegende Ausführungen zu erster Hilfe bei typischen Verletzungen nach Polizeieinsätzen auf Demonstrationen vermitteln. Daher werden praktische Übungen den wichtigsten Teil des Workshops einnehmen.

Perspektivisch ist damit die Idee der Bildung einer Demosani-Gruppe (Selbstverständnis, Organisation) verbunden.



► Anzeige

### Anforderungen an ein erfolgreiches Blockadekonzept

Diskussion & Information mit  
Aktionsnetzwerk, Jena

Das Aktionsnetzwerk Jena hat in Reflexion der gelungenen, aber auch der nicht erfolgreichen Blockadeaktionen der letzten Jahre Anforderungen an ein Blockadekonzept formuliert (öffentlicher Blockade-Aufruf, personelle Unterstützungsliste, Aktionskonsens, Strukturen für den Aktionstag), die ein großes Maß an Sicherheit, Transparenz, Mitbestimmung, Wirksamkeit und Solidarität sichern.

Diese wollen wir vorstellen und mit den Teilnehmern diskutieren.

### Versammlungsrecht in der Praxis

Praxis-Workshop mit  
Steffen Dittes, Autor  
»Handbuch Versammlungsrecht«

Das Grundrecht auf Versammlungsfreiheit schützt nicht nur die Durchführung von Versammlungen in geschlossenen Räumen oder unter freiem Himmel, sondern auch die Teilnahme an Versammlungen Anderer. Auch in der politischen Auseinandersetzung mit dem organisierten Rechtsextremismus spielt das Versammlungsrecht eine nicht unwichtige Rolle. Ziviler Ungehorsam in Form gewaltfreier Blockaden als Versuch, diese Aufmärsche zu verhindern, wird durch Polizei und Staatsanwaltschaften als nicht rechtskonform gedeutet.

Der Workshop bietet einen Überblick über das Versammlungsrecht, gibt eine Einführung in die praktischen Anwendungen und beantwortet Fragen insbesondere zu versammlungsrechtlichen Möglichkeiten und Grenzen im Protest gegen Neonazis.

### Homophobie im Fußball. Was tun?

Praxis-Workshop mit  
Hintertorperspektive e.V., Jena

»Schwule Sau« schreit sich am besten aus einer großen Masse heraus. Alle hören zu, einige machen mit. Im Alltag scheint dies fast undenkbar, im Fußballstadion ist es üblich.

Wir wollen mit euch diese Problematik durchdenken und Handlungsoptionen aufzeigen.

# Ratschlag-Samstag II.

## 2. WORKSHOP-PHASE

### Neonazis, Autonome, Neue Rechte, Kommunisten.

*Alles Extremisten? Kritik am Extremismusmodell und alternative Problembeschreibungen*

15.45 bis  
18.00 Uhr

Diskussion & Information mit  
Forum für kritische Rechtsextremismusforschung,  
Leipzig

Extremismus-Klausel, Programme gegen jeden Extremismus, Warnung vor extremistischem Terror – die Rede vom politischen Extremismus ist gerade nahezu allgegenwärtig. Was damit gemeint ist, scheint intuitiv einleuchtend und wird in der »Extremismustheorie« auch wissenschaftlich bestimmt. Doch welcher Logik folgt das E-Modell? Worin liegen die (gewollten oder ungewollten) gesellschaftlichen und politischen Effekte dieses Modells? Was ist das Problem an dieser Wirklichkeitsbeschreibung?

Im zweiten Teil des Workshops fragen wir: Wenn es nicht »(Rechts-)Extremismus« ist, über welches Problem oder welche Probleme reden wir dann? Wo sollte die kritische Auseinandersetzung einhaken? Dies soll (auch mit Hilfe von Beispielen) erarbeitet und diskutiert werden.

### Zur Kritik des »zivilgesellschaftlichen« Ungehorsams

Praxis-Workshop mit  
Juri – Linke Gruppe, Thüringen

Der Begriff und die Praxis des zivilen Ungehorsams werden in Thüringen vor allem von Gruppen bestimmt, die sich selbst mit dem Label einer antifaschistischen »Zivilgesellschaft« identifizieren. Sie verstehen sich als Korrektiv exekutiv-staatlichen Handelns, welches die Grundlagen einer demokratischen Gesellschaft schützt. Die Zivilgesellschaft – so stellt der marxistische Theoretiker Antonio Gramsci heraus – ist jedoch keineswegs ausgleichendes Element von Herrschaft, sondern dessen (in der Regel) nicht-bewaffneter Teil. Sie ist mit dem Bestehenden weitestgehend einverstanden.

Im Workshop werden Praxis und Theorie dieser Form einer Kritik unterzogen. Gleichzeitig wird trotz der Kritik versucht, nach emanzipatorischen Potenzialen dieses Ansatzes zu suchen sowie nach Verbindungspunkten mit anderen politischen Formen wie dem Begriff Widerstand oder widerständischen Praxen gesellschaftskritischer Gruppen.

## AUSKLANG

18.15 bis  
19.00 Uhr

### Abschluss-Plenum

Diskussion und Ausblick

### Konzert

20.00 Uhr Sächsischer Bahnhof, Erfurtstraße 19

## ► Gastbeitrag

### **Rausschmiss! Keine Kneipe, kein Laden, kein Stadtteil den Nazis in Gera!**

*Stell dir vor in deiner Stadt machen sich Nazis breit. Du würdest ihnen auf der Straße begegnen, sie am Wochenende in Kneipen antreffen oder mitbekommen wie sie Geschäfte eröffnen. Klingt komisch, ist aber so. Deswegen sagen wir: Schluss damit! Verpassen wir den Faschisten einen Rausschmiss, schließlich geht uns das alle an! Diesen Sommer schlug ihnen schon starker Wind entgegen. Über 1000 Menschen gingen auf die Straße, um das jährliche NPD-Fest zu blockieren und das an mehreren Punkten erfolgreich.*

*Sorgen wir dafür, dass die Nazis mehr Probleme kriegen und den Rest des Jahres nicht mehr im Halbdunkeln ihren Geschäften nachgehen können. Denn hinter Aufmärschen, Angriffen und Anschlägen steht ein braunes Geflecht; egal ob Stadtteile, die »National befreiten Zonen« gleichen, Kneipen, bei denen die NPD ein- und ausgeht oder der örtliche Thor-Steinar-Laden um die Ecke.*

*Die Vergangenheit hat gezeigt: auch diese machen irgendwann dicht! Nehmen wir die Sache in die Hand und schaffen gemeinsam eine Stadt ohne Nazis und Rassismus!*

Weitere Infos findet ihr bald auf <http://gerainfo.noblogs.org>



## Unterstützung von Flüchtlingen bei Behördengängen

Praxis-Workshop mit  
Flüchtlingsrat Thüringen e.V.

Für Flüchtlinge ist es oftmals schwer, ihre trotz aller Diskriminierungen bestehenden Ansprüche durchzusetzen oder sich gegen willkürliches Behördenhandeln zur Wehr zu setzen. Unzulänglich informierende Mitarbeiter\_innen auf den Behörden, Unkenntnis über ihre Rechte als Flüchtlinge sowie Sprachbarrieren sind Alltag.

Der Workshop gibt Menschen, die Flüchtlinge bei Behördengängen begleiten und unterstützen möchten, einen Einblick in den Behörden- und Paragrafendschungel, klärt über die wichtigsten Rechte und Pflichten in Verwaltungsverfahren auf und gibt mithilfe praktischer Übungen hilfreiche Tipps für den Umgang mit Behörden und Behördenmitarbeiter\_innen.

## Das Ende der Geschichte?

*Kapitalismuskritische Rezeption von Kultur und Nationalstaat*

Praxis-Workshop mit  
Erik Bodenstein und Martin Margraf,  
Josus Thüringen

Wir leben in einer Zeit, in der Nationalstaaten als allgemeine Gegebenheit aufgefasst werden. Dabei wird oft vergessen, dass sie – genau wie Kultur insgesamt – Konstrukte sozialer Verbände sind.

Der Workshop beschäftigt sich mit der Entstehung von Nationalstaaten und klärt darüber auf, welche Funktion sie in Verbindung mit Kultur in einer kapitalistisch organisierten Welt haben. Darüber hinaus sollen Debatten aufgegriffen werden, die sich mit dem Wandel von Staatlichkeit in einer globalisierten Welt auseinandersetzen. In einem kritischen Prozess erarbeiten wir so Perspektiven, die über den Status quo hinausgehen.

## Antifaschismus. Als Leitidee noch tauglich?

Praxis-Workshop mit  
David Begrich, Miteinander e.V.

Antifaschismus – Für viele Menschen scheint die Leitidee durch die DDR diskreditiert. Alles wurde dort letztlich mit dem moralischen Imperativ des Antifaschismus legitimiert. In der politischen Propaganda der DDR verkam der Antifaschismus zur starren Leerformel, der Breite ihrer inhaltlichen Zuschreibungen beraubt. Heute gilt Antifaschismus in konservativen Kreisen als linksextremer Kampfbegriff.

Ist er für eine emanzipatorische und demokratische Bildungsarbeit in der Auseinandersetzung mit der extremen Rechten zu retten?

Der Workshop fragt nach den Wurzeln und Irrwegen des Konzepts Antifaschismus und diskutiert die Frage, was er heute beinhalten sollte.

## Organisatorisches

### Infostände

Am Samstag sind Bücher- und Infotische herzlich willkommen. Interessierte reservieren sich bitte einen kostenfreien Stellplatz. Anmeldung beim Orga-Team unter: [info@ratschlag-thueringen.de](mailto:info@ratschlag-thueringen.de).

### Spendenkonto

Der Ratschlag ist wie immer kostenfrei. Teilnehmer\_innen mit Einkommen bitten wir daher, sich mit Spenden an den entstandenen Kosten zu beteiligen. Dankeschön!

Kontoinhaber: Aufandhalt e.V.  
Bank: Sparkasse Gera-Greiz  
Bankleitzahl: 830 500 00  
Kontonummer: 844 68  
Stichwort: Spende Ratschlag 2011

### Essen & Trinken

Für leckere vegetarische und vegane Verpflegung ist während der Mittagspause gesorgt. Für euch kocht das Eisenberger VoKü-Team.

### No Nazis!

Entsprechend § 6 Abs. 1 VersG sind Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, von der Versammlung ausgeschlossen.

### Kinderbetreuung

In der Zeit von 09.00 bis 19.00 Uhr kann die kostenfreie Tagesbetreuung besucht werden. Wer mit Kindern zum Ratschlag kommt und diese nutzen möchte, wendet sich bitte an: [ajkg@riseup](mailto:ajkg@riseup).

### Impressum

Vi.S.d.P.: Bernd Stoppe, Bahnhofstraße 12,  
07545 Gera  
Redaktion: Vorbereitungskreis  
Gestaltung: [gerainfo.noblogs.org](http://gerainfo.noblogs.org)  
Lektorat: [www.textei.com](http://www.textei.com)  
Druck: AktivDruck & Verlag GmbH,  
Göttingen

## Der Ratschlag 2011 wird unterstützt von

Aktionsbündnis Gera gegen Rechts  
Aktionsnetzwerk, Jena  
Aufandhalt – Netz von Betroffenen rechtsextremer  
Gewalt und rassistischer Diskriminierung e.V.  
BI BürgerInnen gegen Billiglohn in Thüringen  
Bildungskollektiv Biko e.V., Erfurt  
Bildungsreihe am Donnerstag, Gera  
Bündnis 90/Die Grünen Thüringen  
DGB Bildungswerk Thüringen e.V.  
DGB Jugend Thüringen  
DGB Thüringen  
DIE LINKE. Thüringen  
ezra – Mobile Beratung für Opfer rechter,  
rassistischer und antisemitischer Gewalt, Thüringen  
filler. offens Jugendbüro der  
Gewerkschaftsjugend, Erfurt  
Flüchtlingsrat Thüringen e.V.  
Heidrun Sedlacik MdL, DIE LINKE.  
Hintertorperspektive e.V., Jena  
IG Metall Jugend  
JG-Stadtmitte Jena  
Jugendbüro HASKALA, Saalfeld  
Jusos in der SPD Thüringen  
Kapitalismuskritische & alltagspolitische  
Plattform gerainfo.noblogs.org – [AAG]  
Katharina König MdL, DIE LINKE.  
Kreis für linksradikale Initiative – [AAG]  
Landesjugendwerk der AWO Thüringen  
Landtagsfraktion DIE LINKE. Thüringen  
Linksjugend [solid] Thüringen  
Medienkollektiv Vogtland  
Mobit e.V., Thüringen  
Naturfreundejugend Thüringen  
Netzwerk für Demokratie und Courage Thüringen  
Offene Arbeit des Evangelischen Kirchenkreises Erfurt  
offenes Jugendbüro RedRoXX, Erfurt  
Peter Lückmann, Bündnis gegen Rechts Gera  
Peter Metz MdL, SPD  
Rosa Luxemburg Stiftung Thüringen  
Roter Stern Gera  
Sabine Berninger MdL, DIE LINKE.  
SPD Thüringen  
StuKo Bauhaus Uni Weimar  
Thüringer Vernetzung der Bürgerbündnisse  
gegen Rechtsextremismus  
ver.di Bezirk Mittel-/Nordthüringen  
ver.di Bezirk Ostthüringen  
ver.di Frauenrat Thüringen  
VVN/BdA Thüringen  
Wolfgang Lemb MdL, SPD

# 5. November

► Sächsischer Bahnhof 20.<sup>00</sup> Uhr

# Konzert & Party



## Infos, Kontakt und Presse

[www.ratschlag-thueringen.de](http://www.ratschlag-thueringen.de)  
[info@ratschlag-thueringen.de](mailto:info@ratschlag-thueringen.de)  
[presse@ratschlag-thueringen.de](mailto:presse@ratschlag-thueringen.de)